



19.03.2012

**Ihr Redaktionsbeitrag FAZ 16.3.12, Seite 12, Energiewende zwischen Mythos und Wirklichkeit.**

Sehr geehrter Herr Kurth,

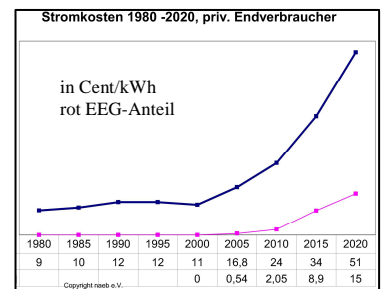
Europa und die Welt verfolgen die Energiewende mit einer Mischung aus Verwirrung, Irritation, aber auch mit Interesse oder gar heimlicher Bewunderung. Dem entspricht in Deutschland ein geradezu missionarisches Sendungsbewusstsein, das von den zum neuen Glauben konvertierten ehemaligen Kernenergiebefürwortern teils mit noch glühenderen Worten vertreten wird als von den Gründungsanhängern der Erneuerbaren Energien.

die die Energiewende als Stromlüge(\*) einschätzenden Leser werden mit Genugtuung die ersten Passagen Ihres Artikels gelesen haben: Hier sieht sich jeder bestätigt, dem die Konsequenz der trivialen physikalischen Gegebenheiten im gelben Kasten klar ist. Im Text nennen Sie dann auch viele evidente Fakten, auf Grund derer jeder verantwortungsbewusste Politiker die Energiewende sofort stoppen würde. Allerdings lassen Sie auch wesentliche Fakten und Konsequenzen unerwähnt, z.B.:

**Der GROSSE Öko-Bluff:**

- Nachts scheint keine Sonne
- Wind: Stets zuviel oder zuwenig
- Es gibt keine Stromspeicher
- Brot fürs Volk statt Biogas

- 1.) Der Strompreis für private Verbraucher wird sich bis 2020 (Inflation nicht eingerechnet) verdoppeln auf 50 Cent; siehe Kasten rechts (unsere Rechnung, rot stellt EEG-Anteil dar)
- 2.) Stromspeicherung in der erforderlichen Größenordnung ist reine Utopie und Pumpspeicher sind technologisch Dinosaurier aus der Zeit unregelmäßiger Kohlekraftwerke, sollen heute aber die Lösung für das zentrale Problem der Energiewende sein: Volatilität
- 3.) Die Technologie gemischter Überland/GIL-Strecken in stromintensiver Hochspannungs-Ü-Netz-Anwendung und in einer großflächigen vermaschten Topologie ist technologisches Neuland und die Beherrschbarkeit ist mehr als zweifelhaft.
- 4.) Dass nur leistungsfähige konventionelle Groß-Generatoren mit einem vermuteten Mindest-Leistungs-Anteil von 40% gesichert Blackouts verhindern können, werden wir empirisch lernen und uns dadurch an die Grenze herantasten.



Zum Schluß lassen Sie dann allerdings mit Ihrer Formulierung wie rechts dargestellt die Katze aus dem Sack: Anstatt Kraft Ihrer Kompetenz als scheidender Leiter der zuständigen Behörde den Mut zum Realismus zu zeigen und die Wahrheit unserer Formel **Energiewende=Stromlüge** in moderater politisch akzeptabler Form zu bestätigen, machen Sie verdeckte Werbung für die Energiewende, indem Sie durch den Konjunktiv Hoffnung erwecken und dem Verbraucher signalisieren, dass er noch mehr Geld für Strom bezahlen soll.

Wenn die Energiewende gelingen soll, bedarf es natürlich einer Entschlossenheit zum raschen Handeln, aber auch eines gehörigen Maßes an Pragmatismus und Realitätsbewusstsein. Die Art und Weise, wie wir Strom erzeugen und Umwelt und Klima schützen, eignet sich nicht als säkulare Ersatzreligion oder Mythenbildung, sondern sie erfordert die Mobilisierung der besten technischen und wissenschaftlichen Lösungen und den kreativen Wettbewerb unterschiedlicher Ideen und Konzepte.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Duepmann  
 Vorsitzender

Öffentlicher Brief an ausgewählte Redaktionen und Mitstreiter für "bezahlbaren Strom in Deutschland"

(\*) Stromlüge: Ersetze KK durch Kohle+Gas und füge Wind+Sonne als Placebo für die Öffentlichkeit hinzu!